

Musikalische Reise führt quer durch Europa

Jahreskonzert des Musikvereins Haueneberstein: Publikum spendet stehend Beifall

Baden-Baden (kim) – Mit den unterschiedlichsten Musikstücken nahm der Musikverein Haueneberstein bei seinem Jahreskonzert die Zuhörer zu einer musikalischen Reise durch Europa mit. Die begeisterten Konzertbesucher belohnten diesen Ausflug mit stehendem Beifall. Wieder einmal war es dem Bläserorchester bestens gelungen, mit einer erlesenen Mischung aus den unterschiedlichsten Melodien und Rhythmen den Zuhörern jeden Alters musikalischen Hochgenuss zu präsentieren.

„Mit Stolz blicke ich auf unseren Nachwuchs“, so die Vorsitzende des Musikvereins, Simone Danner, haben doch einige jüngst das Musikerleistungsabzeichen in Bronze oder Silber erworben. Die Nachwuchsmusiker unter Leitung von Benjamin Raitchel eröffneten den Konzertabend mit drei Stücken und boten hiermit einen Einblick in ihr Können.

Das Bläserorchester begann seine Reise quer durch Europa mit „Song of Freedom“. In dieser Komposition hat Jan de Haan Ludwig van Beethovens neunte Sinfonie verarbeitet. Die Ode an die Freude wurde zur Erkennungsmelodie Euro-



Tosenden Beifall erhält das Bläserorchester des Musikvereins Haueneberstein für sein brillantes Jahreskonzert.

Foto: Kimmig

pas und bot somit den passenden Auftakt für das Konzert.

Die Reise führte zunächst in die Niederlande. In „Madurodam“ beschreibt Johann de Meij nicht nur die Miniaturwelt, sondern auch das traditionelle Leben in Holland. Die

Musikerinnen und Musiker verstanden es, mit ihren Instrumenten die königlichen Soldaten bei ihrem Appell zu interpretieren. Man konnte dem Tanz rund um die Wildmühlen lauschen, hörte das Glockengeläut der Westcreek Church

in Amsterdam, bevor dann der Tanzabend im königlichen Schloss begann.

In „Alcázar“ (Komponist: Lado) ließ der Klangkörper die Zuhörer vom sonnigen Andalusien träumen. Man konnte förmlich die feurigen Flamen-

cotänzer durch die Eberbachhalle tanzen sehen, spazierte durch die Gärten der Alhambra oder wandelte unter dem spanischen Sternenhimmel.

Weiter ging die Reise nach Armenien. Die „Armenischen Tänze“ (Komposition: Alfred Reed) entführten die Zuhörer mit einer Musik voller Magie in eine andere Kultur.

Begleitet von den Melodien der Polka „Prager Gassen“ von Jaroslav Zeman durften die Besucher einen Spaziergang entlang der Moldau und in die verwinkelten Gassen von Prag unternehmen.

Der nächste Stopp führte weiter nach Westen ins Frankreich des 19. Jahrhunderts. Das Bläserorchester interpretierte die bekanntesten Melodien des Musicals „Les Misérables“ (Komponist Claude-Michel Schönberg; arrangiert von Marcel Peeters). Musikalisch erlebten die Zuhörer das Elend und den Schmerz, jedoch auch das Glück und die Liebe der unterschiedlichen Charaktere.

Den Glockenklängen von Notre Dame lauschen konnten die Besucher bei den schönsten Weisen aus dem Musical „Der Glöckner von Notre Dame.“ Einfühlsam interpretier-

ten die Musiker die ungewöhnliche Liebesgeschichte der schönen Esmeralda und Quasimodo.

Auf Verbrecherjagd ging das Bläserorchester mit einem Medley der berühmtesten Soundtracks aus James-Bond-Filmen (arrangiert von Johan de Meij). Die Zuhörer summten bei den berühmten Filmmusiken aus „Octopussy“, „007 jagt Dr. No“, „In tödlicher Mission“ oder dem Titelsong aus „Goldfinger“ mit.

Mit dem bekannten Konzertmarsch „Hoch Heidecksburg“ von Rudolf Herzer setzte das Bläserorchester einen schwungvollen Schlusspunkt. Die begeisterten Zuhörer ließen die Akteure erst nach zwei Zugaben von der Bühne.

Dirigent Stefan Seckler gab Takt und Einsatz sicher vor und sorgte so für ein stimmiges Zusammenspiel der einzelnen Instrumente. Moderiert wurde der Konzertabend von Stephanie Göhrig und Benjamin Raitchel, denen es bestens gelang, auf humorvolle Weise die Zuhörer auf die einzelnen Stücke einzustimmen, bevor sie dann wieder zu ihren Instrumenten griffen und das Orchester verstärkten.